

Evangelische  
**PAULUS**  
Kirchengemeinde

**Gemeindebrief**  
**vom 27. Februar**  
**bis zum 10. Juni 2017**





## **Martin Luther** – Geschichte und Hintergründe

Unser Presbyter Herr Sven Eichel stellt die geschichtlichen Abläufe und Hintergründe rund um die Person und das Tun Martin Luthers dar. Er versucht, sich der Person des Reformators nicht von der theologischen, sondern von der historischen Seite zu nähern und ihn so mitten in seine Zeit zu stellen.

Zweiteiliger Vortrag im Rahmen der Reihe „**An der Quelle**“ am Dienstag, 7. März, und am Dienstag, 4. April 2017, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Pauluskirchengemeinde Krefeld. Der zweite Abend beginnt mit einer kurzen Zusammenfassung des ersten Teils. Natürlich gibt es jedes Mal die Gelegenheit zum anschließenden Gespräch.

Liebe Gemeinde,

ein neues Jahr hat begonnen und liegt nun vor uns. Und doch haben bestimmt einige von uns noch Altlasten mit ins Jahr 2017 genommen. Da fallen mir die Sätze aus der Offenbarung des Johannes ein.

**„Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Klage und Schmerzen wird es nie wieder geben; denn was einmal war, ist für immer vorbei. Siehe, ich schaffe alles neu.“**

Klingt das nicht tröstlich? Angesichts der vielen furchtbaren Geschehnisse in den letzten Monaten, wo immer wieder Terror und Krieg herrschten, hätten wir da nicht Grund genug zu resignieren und den Kopf in den Sand zu stecken, Gott zu hadern und einfach aufzugeben? NEIN! ICH will nicht aufgeben. Nicht nach Weihnachten und schon gar nicht nach Ostern – was ja noch vor uns liegt. Doch wann wird denn Gottes neues Reich anbrechen? Nun, Weihnachten haben wir die Ankunft des Herrn gefeiert. Gott ist uns ganz nahe gekommen in einem unschuldigen, nackten, armen Kind. Schutzbedürftig, zart und zerbrechlich.

Später ist er für uns ans Kreuz geschlagen worden! Dafür ist er auferstanden – um uns zu zeigen, dass Gott größer und stärker ist als der Tod. Wenn wir an

den auferstandenen Christus glauben, dann ist er doch bestimmt in unseren Herzen und vielleicht auch in unserem Leben. Dann können wir nicht anders als jetzt schon in Gottes neuem Reich zu wandeln. Ja, ich bin erschrocken über diese furchtbaren Geschehnisse und ich trauere mit den vielen Menschen, die wegen Hass und dem Terror zu leiden haben.

Und doch ist die Hoffnung, mein Glaube, die Liebe, der Wunsch nach Frieden stärker in mir als die Wut und der Hass. Gerne möchte ich mit Jugendlichen nach Berlin zum Kirchentag fahren. Dort werden sehr viele Menschen zusammenkommen, um gemeinsam über Gott und unser Menschsein zu sprechen, zu beten und zu feiern. Nun stellt sich die Frage: Fahren wir? Was ist, wenn dort Anschläge verübt werden? Ich kann Eltern verstehen, die ihre Kinder nicht dort hinfahren lassen wollen, weil sie Angst haben. Ich bin auch Vater. JA, ich habe auch ANGST. Und dennoch will ich mich nicht von dieser ANGST beherrschen lassen. Ich glaube an Gott, der diese Erde, diese Welt gemacht hat. Und er sagte ja selbst: Und es war sehr gut.

Mit Christus auf unserem Weg will ich in die Zukunft blicken. Mit offenen Armen statt geballten Fäusten. Wenn wir Christen das in die Welt tragen, dann kann die Welt vielleicht ein wenig friedlicher werden.

**Julius Kurschat**

# Inhalt und Impressum

<b>Titel</b>	
<b>An der Quelle</b>	<b>2</b>
<b>Andacht</b>	<b>3</b>
<b>Inhalt und Impressum</b>	<b>4</b>
<b>Weihnachtsgeschenke für Flüchtlinge, Gemeindebüro</b>	<b>5</b>
<b>Fest für die Orgel</b>	<b>6</b>
<b>Spenden für Paulus</b>	<b>7</b>
<b>Kinder machen Musik</b>	<b>8</b>
<b>Chor und Piano</b>	<b>9</b>
<b>Frauentage</b>	<b>10</b>
<b>Nacht der Offenen Kirchen, Gemeindeversammlung</b>	<b>11</b>
<b>Beleuchtung in der Kirche</b>	<b>12</b>
<b>Passion, Bibelstunde, Himmelfahrt, Kanzeltausch</b>	<b>13</b>
<b>Gottesdienste</b>	<b>14-15</b>
<b>Adressen</b>	<b>16</b>
<b>„GoDima – GottesDienst mal anders“</b>	<b>17</b>
<b>Konfirmation</b>	<b>18</b>
<b>Jugendliche, Konfistarter, Humbang</b>	<b>19</b>
<b>Sommerferien</b>	<b>20</b>
<b>Nähkästchen</b>	<b>21</b>
<b>Ferienaktionen – Ostern und Sommer</b>	<b>22</b>
<b>Aus der Bücherei</b>	<b>23</b>
<b>Tipps und Termine</b>	<b>24-25</b>
<b>Weltgebetstag, Seniorengottesdienste</b>	<b>26</b>
<b>Luther im Gespräch und im Gottesdienst, Freizeit</b>	<b>27</b>
<b>Zeichnung zum Weltgebetstag</b>	<b>28</b>

## **Impressum**

Gemeindebrief der evangelischen Pauluskirchengemeinde, An der Pauluskirche 1.

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums. Auflage 5600 Stück, verteilt an evangelische Haushalte der Gemeinde, gedruckt bei Buch- und Offsetdruckerei Frank Braun, Krefeld.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion: Sibylle Götz-Roth, Volker Hendricks (V.H.), Heinz-Jürgen Nötzel, Reinhard Wunsch, Christina Schulte (V.i.S.d.P.). Fotos und Beiträge von: Annemarie Behrens, Uwe Behrens, Frank Braun, Rita Braun, Hella Flammang, Volker Hendricks, Irmgard Hennig, Rolf Hennig-Scheifes, Julius Kurschat, Anja Leuchtenberger, Dirk Leuchtenberger, Rainer Ollesch, Renate Peine, Yvonne Reipöhler, Ekkehard Roth (E.R.), Claudia Stürmer, Christoph Tebbe, Friedenskirche, Christina Schulte, image. Titelfoto Uwe Behrens. Rückseite: image.

**Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 26. April 2017 – direkt nach den Osterferien.**

## Weihnachtspäckchen für Kinder

Es ist nun bereits das zweite Mal, dass wir für die Kinder in der Unterkunft Westparkstraße Weihnachtspakete gepackt haben. Nachdem es beim ersten Anlauf noch etwas chaotisch zugegangen war, hatten wir dieses Mal einen Zettel mit Name und Alter jedes Kindes vorbereitet. So konnten die Geschenke viel besser auf die Kinder abgestimmt werden.



Einige Tage vor Heiligabend fuhr ich dann mit einem vollgepackten Auto in die Unterkunft. Die Sozialarbeiterinnen im Haus hatten einen großen Raum sehr liebevoll weihnachtlich dekoriert und auch für entsprechende Musik gesorgt. Über 60 Kinder kamen dann mit ihren Eltern zur Bescherung. Die Verständigung funktionierte erstaunlich gut, da viele schon recht gut deutsch sprechen. Die Freude über die Geschenke war den Kindern aber auch ohne große Worte deutlich anzusehen.

Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Am Hauserhof“ (Lebenshilfe Krefeld) waren ebenfalls anwesend. Dort hatten die Eltern sich spontan bereit erklärt, bei unserer Geschenkaktion mitzumachen und über die Hälfte der Päckchen beigesteuert. Wir waren alle sehr berührt, als einige Tage später ein Brief im Gemeindehaus abgegeben wurde. Ein Junge bedankte sich darin mit den folgenden Worten: *„Vielen Dank für die vielen Geschenke. Ich wünsche euch allen auch ein schönes Weihnachten. Ich bin sehr glücklich über die ganzen Geschenke.“*

**Ekkehard Roth**

## Das Gemeindebüro ist umgezogen

Da der Kirchenkreis Krefeld-Viersen alle Büros für die Verwaltung seiner Einrichtungen in dem Verwaltungsgebäude gegenüber der Pauluskirche unter einem Dach haben wollte, war dort kein Platz mehr für das gemeinsame Gemeindebüro für die Krefelder Gemeinden. Sie finden es jetzt am Westwall 40. Hier war es früher schon einmal. Für unsere Gemeindeglieder bedeutet das weitere Wege, für die meisten andern Gemeinden aber ist es nun wieder an einem zentralen Ort gut erreichbar. Außerdem werden die meisten Anfragen ohnehin mittlerweile entweder per Telefon oder online abgewickelt. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Adress-Seite. (V.H.)

# Fest für die Orgel

## Orgelfest – Herrliche Klänge

Im November 2016 fand das dritte Orgelfest der Pauluskirche statt. Die Tische im Gemeindesaal waren herbstlich geschmückt und Kerzenlicht zauberte eine behagliche Stimmung.

Nach einem wunderbaren Gottesdienst gab es im Gemeindehaus ein leckeres Mittagessen. Jeder hatte die Wahl zwischen einer köstlichen Kartoffelsuppe oder einem leckeren Fleischtopf, zusätzlich gab es viele wohlschmeckende, selbst gebackene Kuchen, die von einigen Gemeindegliedern gespendet wurden. Verwöhnt wurden die Gäste noch mit aromatischem Kaffee und exquisitem Tee.

Bei einem kleinen Orgelkonzert entführte uns unser Organist, Rolf Hennig-Scheifes, für 45 Minuten in die Welt der Klänge. Die tiefen erhabenen Töne der Orgel drangen ins Ohr ein und ließen uns für kurze Zeit den Alltag vergessen.

Im Gemeindesaal waren einige Verkaufstische aufgestellt, für einen geringen Betrag wurden z.B. selbst gemachte Marmeladen aus besten vollreifen, regionalen Früchten verkauft. Ich hörte, wie ein Gemeindeglied sagte: „Es ist, als würde man sich frische Früchte aufs Brötchen schmieren.“

Wer Bücher mag, konnte an diesem Tag in die bunte Welt der Literatur eintauchen und fündig werden. Zu entdecken gab es Bücher für jeden

Geschmack: Kinderbücher, Krimis & Thriller, Romane, Science Fiction & Fantasy. Jeder Lesewunsch konnte erfüllt werden.

Absolut im Kommen sind selbst gefertigte Postkarten, die ebenfalls angeboten wurden. Diese bringen doppelte Freude, denn der Empfänger freut sich über die Individualität und Kreativität des persönlichen Grußes. Eine selbst gefertigte Postkarte wird immer einzigartig sein und eine ganz persönliche Grußform darstellen.



Kinder, aber auch Sammlerinnen waren begeistert von der großen Auswahl an selbst gefertigten, liebevoll gestalteten Puppenkleidern, die in Aussehen und Qualität höchsten Ansprüchen gerecht werden. Ein Hingucker und absolut einzigartig.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfern und Sponsoren, die zu einem bunten, fröhlichen und unbeschwerten Orgelfest beigetragen haben: Ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen.

**Frank Braun**

## Dank für die Spenden

Das Presbyterium dankt herzlich allen, die im vergangenen Jahr mit ihren Spenden so wesentlich dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde vielfältig und lebendig sein konnte. Eine Säule ist konstant der Förderverein. Er hat uns aus den Mitgliedsbeiträgen und vielen Einzelspenden 20.000 Euro überwiesen. Der Betrag ist zur Finanzierung der Jugendleiterstelle gedacht. Da es uns bisher aber nicht gelungen ist, diese wichtige Position wieder zu besetzen, hat das Presbyterium ersatzweise Honorarkräfte bezahlt: so zum Beispiel für die Jugendfreizeit im Sommer, für die Konfirmandenfreizeit vor Ostern und die Jugendgottesdienste (beides Diakon Kurschat). Damit konnte zumindest eine Grundversorgung für die Jugendlichen angeboten werden. Darüber hinaus wurden damit z.B. der Leiter für den Gospelchor, Herr Munsang Hwang, und auch der Paulus-Chor mitfinanziert.

Ferner gingen zahlreiche Einzelspenden ein: Für die Adventssammlung der Diakonie: 7.004 Euro (zu je ca. einem Drittel für die diakonischen Aufgaben der Gemeinde, des Kirchenkreises und die Landeskirche). Wir freuen uns über die deutliche Zunahme dieser Spenden. Die Gemeindeglieder haben großzügige Geber mit 17.678,78 Euro unterstützt. Für die in diesem Jahr anstehende Erneuerung der Innenbeleuchtung der Kirche wurden bereits 723,69 Euro gespendet. Für unsere Partnergemeinde in Elbing/Polen: 870

Euro, der größte Teil davon anlässlich des 80. Geburtstages unserer Ur-Elbingerin, Pfarrerin i.R. Ewert.

Insgesamt waren es 44.276,47 Euro – eine große Summe, für die wir jedem einzelnen Geber ganz herzlich DANKE sagen. Dazu freuen wir uns, dass die Seniorenarbeit wieder durch die



Ehleute-Salzman-Stiftung mit 2.000 Euro gefördert wurde.

An Heilig Abend erbrachte die Kollekte für „Brot für die Welt“ die Summe von 3.356,76 Euro. So kann „Brot“ zum Beispiel in Guatemala den Kleinbauern helfen,

die durch massive Abholzungen in ihrer Existenz bedroht sind, zu ihrem guten Recht an Grund und Boden zu kommen.

Und schließlich ist hier der Ort, um auch allen ganz herzlich Danke zu sagen, die mit Ihrer Kirchensteuer ganz grundlegend die Gemeinde mitgetragen haben. Ohne Kirchensteuer keine Pfarrer, keine Pauluskirche, keine Kirchenmusik, – keine Gemeinde! Danke für Ihre treue Unterstützung.

**Volker Hendricks**

# Kinder machen Musik

## Ein Stern wandert über Europa

Unter diesem Motto stand das Konzert, mit dem am 26. November die Adventszeit in der Pauluskirche eingeläutet – pardon – eingesungen und -gespielt wurde. Unter der Leitung von Ingelore Botzen musizierten der Kinderchor *Noten-Gezwitscher*, Kinder des

Saiteninstrument. Die Gitarrenspieler erfreuten die Zuhörer mit etlichen Solostücken. Es gab großen Applaus am Schluss und ein dickes Dankeschön für alle Beteiligten – und für die Zuhörer einen von den Kindern gebastelten Stern, der jetzt sicher in vielen Familien an den schönen Abend erinnert.



Irmgard Hennig

Familienzentrums *Dreikäsehoch* und die Gitarrengruppe *Musik-Zauber*. Es erklangen Weihnachtslieder aus vielen europäischen Ländern und die Kinder erzählten auch etwas über die dortigen Weihnachtsbräuche. Einige Lieder konnte das Publikum mitsingen. Ihren schwungvollen Gesang begleiteten die Kinder auch mit ihren Instrumenten. Da einige Sänger und Sängerinnen seit einiger Zeit das Spielen der Ukulele erlernen, begleiteten sie sich auch mit diesem kleinen

### **Neue Wege – Martin Luther und die Reformation**

Ein Singspiel mit Erzählungen und Bildern, gespielten Szenen und vielen Liedern. Erstaufführung am **Samstag, 1. April, um 17 Uhr** in der Pauluskirche.

Es singt und spielt der Kinderchor *Noten-Gezwitscher*, am Klavier Ingo Hoesch. Leitung: Ingelore Botzen. Eintritt frei



## Aus dem Paulus-Chor

Auf dem Adventsbasar im evangelischen Kinderheim Bruckhausen im Stadtteil Traar hat der Paulus-Chor die Bewohner und Besucher durch Weihnachtslieder erfreut. Eine Woche vorher gab es bereits eine Probe mit vielen Kindern und deren Betreuerinnen. Es war eine spannende und neue Erfahrung für alle Beteiligten. Die Kinder, die während der Probe mit Begeisterung dabei waren, fehlten leider bei der Auf-führung, dafür sangen aber Eltern und Besucher kräftig mit. Das weitläufige Gelände war festlich illuminiert und die Bastelarbeiten auf den Tischen zeugten von großer Ideen-Vielfalt und lustigen Einfällen. An diesem Nachmit-tag war es besonders kalt und jeder freute sich zum Abschluss auf ein warmes Getränk.

Wenn auch Sie Lust zum Singen haben, dann sind Sie bei uns jederzeit herzlich willkommen. Wir proben immer montags von 20 bis 21.30 Uhr im Gemein-desaal der Pauluskirche, Hülser Strasse 171. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Infos unter Tel. 0157 3246 1303 oder 0174 375 1943.

**Annemarie Behrens**

## Robert Schumann – neuer Klavierzyklus mit Gardizi

In den Jahren 2014 und 2015 spielte der aus Afghanistan stammende Köl-ner Pianist alle Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven. In den Jahren

2017 und 2018 wird Nageeb Gardizi sich nun dem pianistischen Gesamtwerk Robert Schumanns widmen.

Der Rhein zog im Zuge der Romanti-sierung und nationalen Idealisierung Künstler jeder Art an. So kam der in Zwickau geborene Komponist 1850 nach Düsseldorf, um als Musikdirektor zu wirken. 1854 nach Eendenich bei Bonn verbracht, verstarb Robert Schumann dort 1856 in einer Krankenanstalt.

In seinen Konzerten wird Nageeb Gardizi dem Leben des romantischen Komponisten nachspüren. In Robert Schumann zeigt sich der Idealtyp des romantischen Künstlers, der seine Epoche prägte wie kein anderer. Nageeb Gardizi wird sich diesem außerge-wöhnlichen Komponisten widmen am:

**12. März:** „Flegeljahre“. Abegg-Variationen op.1 , Papillions op.2, Intermezzi op.4 und Impromptu über ein Thema von Clara Wieck.

**9. April:** „Erste Studien“. Paganini-Capricen op.3, Etude de Concert op. 10, Exercices.

**7. Mai:** „Der Davidsbund“ Teil 1. Davidsbündlertänze op.6, Toccata op.7 und Kompositionen von L. Schuncke.

**11. Juni:** „Der Davidsbund“ Teil 2. Kompositionen von befreundeten Kompo-nisten (N. Burgmüller, Clara Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy).

Zweites Halbjahr: 9. Juli, 10. September, 12. November.

Beginn der Konzerte ist 18 Uhr. Einfüh-rung in das Konzert ist um 17.30 Uhr.

**Rolf Hennig-Scheifes**

# Tanzen und Schenken

## Frauentage

Am 8. Oktober 2016 fand unser zweiter Frauentag statt: Thema war das Tanzen. Wir begannen um 10 Uhr. Nachdem alle eingetroffen waren, fand vor dem gemeinsamen Frühstück eine kurze Begrüßungs- und Kennenlernrunde statt. Beim Frühstück ergaben sich interessante Gespräche über verschiedene Themen. Anschließend bereicherte Frau Reipöhler unser Wissen zum Thema Tanzen. Wir staunten nicht schlecht, als wir erfuhren, dass bereits in der Bibel getanzt wurde: Mirjam führte nach dem Auszug aus Ägypten und der Durchquerung des Schilfmeeres den Freudentanz und den Gesang der Frauen an. Es folgte ein kurzer Exkurs in die Entwicklung und die einzelnen Epochen des Tanzes. Unser neu erworbenes Wissen konnten wir dann im Anschluss direkt bei einem kleinen Quiz testen.

Christa von der Tanzschule Beckers aus Neukirchen-Vluyn zeigte uns dann eine Reihe von Schrittfolgen beim sogenannten Line-Dance. Hier stehen alle in einer oder mehreren Reihen neben- und hintereinander. Es wird also kein Tanzpartner benötigt. Christa zeigte uns Schrittfolgen, die wir zuerst ohne, dann mit Musik nachtanzten. Es war nicht nur körperlich, sondern auch geistig eine Herausforderung.

Vier Wochen später, am 19. November, trafen wir uns wieder. Dieses Mal war das Thema unseres Frauentages „Geschenke in letzter Minute“. Diejenigen, die bereits teilgenommen hatten,

freuten sich auf das gemeinsame Frühstück: Sich an den gedeckten Tisch setzen zu können, ungezwungen zu plaudern, Neuigkeiten auszutauschen, empfanden alle als kleinen Urlaub vom Alltag. Nach der Stärkung erlebten wir eine „Mitmach-Bibellesung“ der besonderen Art durch Ingelore Botzen. Sie las aus der Bibel eine Begebenheit vor, und wir konnten uns selbst in die jeweiligen Rollen der vorkommenden Personen durch Äußerung unserer Ansichten und Vorgehensweisen einbringen. Das war eine sehr interessante und aufschlussreiche Erfahrung.

Nach einem kurzen Austausch ging es in die Räume im Untergeschoss des Gemeindezentrums, wo Yvonne Reipöhler verschiedene „Kreativstationen“ vorbereitet hatte. Es gab einen Tisch, an dem Serviettentechnik ausprobiert werden konnte. Am Nachbartisch gab es die Möglichkeit, Kissenhüllen oder Tücher mit Stoffmalfarben mit verschiedenen Mustern zu bedrucken oder mittels Pinsel oder Stiften nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es wurde eifrig gemalt, gedruckt, gepinselt und es wurden Ideen ausgetauscht. Die Zeit verrann wie im Fluge. Zwischendrin gab es eine kleine Stärkung, es warteten Brötchen, Wurst- und Käseaufschnitt darauf, verzehrt zu werden. Gegen 15.30 Uhr waren alle mit ihren Geschenken fertig.

Einstimmig wurde sich zum nächsten Frauentag verabredet. Yvonne Reipöhler würde sich sehr freuen, wenn sie noch mehr Frauen begrüßen könnte.

**Anja Leuchtenberger**

# Nacht der Offenen Kirchen, Gemeindeversammlung

## Nacht der Offenen Kirchen

„Ein Koffer für die letzte Reise“ ist der Titel für die Ausstellung zur Nacht der Offenen Kirchen in Krefeld am **12. Mai** in der Pauluskirche. Prominente und nicht so prominente Menschen aus Krefeld packen einen Koffer mit Dingen, die sie auf ihre „letzte Reise“ mitnehmen würden (Foto).



Vom leeren Koffer bis zum prall gefüllten Gepäck voller Symbolik und realer Dinge kann alles dabei sein. Die Idee, den Namen und vier Koffer sozusagen als „Basis“ der Ausstellung haben wir vom Bestattungshaus Pütz-Roth in Köln geliehen. Die Besucher können dann einen ausgeschnittenen Papier-„Koffer“ für sich beschriften, ausmalen oder zeichnen – mit allem, was ihnen persönlich wichtig ist. Zwischendurch gibt es um 20 und um 21 Uhr je eine Viertelstunde mit dem Paulus-Chor: Luther-Lieder und andere Choräle, die davon singen, was Gott für uns im Blick auf die Ewigkeit bereithält.

Jeder kann sich jetzt an der Ausstellung beteiligen und seinen Koffer packen. Wir sind gespannt auf Ihre ganz persönliche Sicht und Ihren Beitrag. Sagen Sie es uns bitte bis zum **20. März**, wenn Sie mitmachen wollen. Bei Pfarrer Roth und Pfarrer Hendricks erfahren Sie weitere Details dazu.

### Gemeindeversammlung

am **Sonntag, 5. März**, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst.

Bericht über Entwicklungen in der Gemeinde und Aktivitäten im Jahr 2016, Planungen und Vorhaben,

insbesondere:

- Wie geht es weiter mit der Stelle für die Jugend und die mittlere Generation?
- Was geschieht mit der Innenbeleuchtung der Kirche?

### **Herzliche Einladung:**

- **Informieren Sie sich,**
  - **fragen Sie**
  - **reden Sie mit!**

# Elektroanlage

## Erneuerung der Beleuchtung

Aufmerksame Kirchenbesucher haben es längst gemerkt: Mehrere der von der Decke abgependelten Kugelleuchten bleiben dunkel. Und das liegt nicht etwa an durchgebrannten Glühbirnen, von denen wir uns bereits vor Jahren ein noch ausreichendes Ersatzteillager eingerichtet haben. Vielmehr liegen die Ursachen wohl in der Unterverteilung und/oder in den Zuleitungen. Die Folgen sind bereits merkbar: Ausfall von immer mehr Kugelleuchten.

Eine Überprüfung unserer Kirchenbeleuchtung durch einen Elektrobetrieb hat auch keine eindeutige Schadensursache ergeben. So muss man sich die Frage stellen, ob die vorhandene Elektroinstallation nach Jahrzehnten den heutigen Anforderungen noch standhalten kann. Auch zusätzliche elektrische Verbraucher (Stehlampen, Wandfluter, Mikrofon-, Musik- und Verstärkeranlagen mit teilweise neuen technischen Charakteristiken) sowie strengere Normen rücken die Frage nach der Sicherheit in den Fokus.

Wie in vielen Bestandsobjekten wurde auch in unserer Kirche die Elektroinstallation in den sechziger Jahren nach damaligem Stand der Technik errichtet und seither nicht mehr angepasst. Elektroanlagen aber haben laut Verein Deutscher Ingenieure (VDI) eine durchschnittliche Lebensdauer von nur 30 bis 35 Jahren!

Zu den häufigsten Mängeln alter Elektroanlagen zählen beschädigte Kabelisolierungen, gequetschte Leitungen

bei der Verlegung durch offene Türen und Fenster, Kabelbrüche durch zu enge Biegeradien, abgeknickte Stecker und Leitungen, sowie gelockerte Kontakte und Anschlüsse in Schaltern oder Steckdosen. Zusätzlich können Umwelteinflüsse wie Hitze, Feuchtigkeit, Verschmutzungen und Kondensationswasser die Kabel angreifen.

Die Modernisierung der Elektroinstallation ist deshalb nicht nur die Voraussetzung für elektrische Sicherheit, sondern auch die Basis für nachhaltige Energiekonzepte. Im Vorfeld haben wir uns (Bauausschuss und Presbyter) neue Beleuchtungen sowohl in Kirchen-Neubauten als auch nach Sanierungen angesehen. Ein Büro für Lichtplanung hat unseren Kirchgrundriss aufgenommen und nach einem Ortstermin sowie nach unseren Vorgaben einen schönen Entwurf gestaltet, der unsere Vorgaben und Wünsche umfassend berücksichtigt.

Absehbar sind fünfstellige Aufwendungen, die sowohl das Notwendige erfassen, aber auch neuzeitliche Beleuchtungs-, Gestaltungs- und Lichttechniken ermöglichen. Insbesondere der Rückbau der alten Beleuchtung mit Zuleitungen im Kirchendach birgt noch Herausforderungen, da die spröden Kabel in 16 bis 18 Meter Höhe erreicht werden müssen.

Um die Kosten zu schultern, reicht unser verfügbares Baubudget nicht im Ansatz aus. Daher rufen wir schon hier zu Spenden für die erneuerte Beleuchtung auf.

**Dirk Leuchtenberger**

# Passion, Bibelstunde, Himmelfahrt, Kanzeltausch

## Passionsandachten ab 1. März



Passionszeit: Nachdenken über sich selbst, über Gott. Intensiv auf die Erzählungen des Markusevangeliums über den Weg Jesu in seinen letzten Tagen hören. Merken: In den Menschen damals erkenne ich mich, meine Motive, meine Sehnsucht, meine Schatten – wie in einem Spiegel. Und sehe das eingetaucht in das Licht der Liebe Gottes, die so groß ist, dass er dafür sich selbst einsetzt, bis zum Tod am Kreuz. Dazu die Atmosphäre der abendlichen Pauluskirche mit ruhiger Musik. Eine Wohltat für die Seele, ein Gewinn für das Ich und das Wir.

Herzliche Einladung: Ab Aschermittwoch (**1. März**) immer mittwochs (bis 5. April) von 19 bis 19.45 Uhr.

## Die Bibelstunde nach Ostern

Die Bibelstunde pausiert in der Passionszeit. Sie setzt wieder ein nach Ostern: 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 7. Juni, 21. Juni und 5. Juli.

## Himmelfahrt im Grünen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am **25. Mai** um 11 Uhr auf dem Gelände der Johanneskirche am Bellenweg 157 im Forstwald. Wir hoffen wieder auf schönes Wetter, damit wir draußen im Grünen den Gottesdienst feiern können. Anschließend sind alle eingeladen, gemeinsam zu Mittag zu essen. Es wird Würstchen und Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen zum kleinen Preis geben.

Fahrradfahrer können sich um 10 Uhr am Parkplatz der Pauluskirche zu einer Gruppe zusammenfinden und dann gemeinsam zum Forstwald radeln. In der Pauluskirche wird an diesem Tage kein Gottesdienst stattfinden.

## Kanzeltausch

Einander besser kennenlernen, über den Kirchturm hinausschauen – erst einmal untereinander in den Gemeinden: Das ist der Sinn beim „Krefelder Kanzeltausch“. Deshalb kommt Pfarrer Christoph Tebbe von der Gemeinde Krefeld-Nord am **11. Juni** in die Pauluskirche und hält den Gottesdienst. Im Anschluss ist bei einer Tasse Kaffee oder Tee Gelegenheit zum Gespräch.

# Gottesdienste

<b>Februar 2017</b>			
12.2. Septuagesimae	10 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kidsplus	Hendricks Reipöhler
19.2. Sexagesimae	10 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur Start	Hendricks Hendricks und Team Reipöhler
26.2. Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst	Roth
<b>März 2017</b>			
Mittwoch 1.3.	19 Uhr	1. Passionsandacht	Hendricks
Freitag 3.3.	18 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag, Pauluskirche (17.30 Infos zu den Philippinen)	
Samstag 4.3.	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
5.3. Invokavit	10 Uhr	Gottesdienst Abendmahl	Hendricks
		anschl. Gemeindeversammlung	
	17 Uhr	Happy Hour	Kurschat und Team
Mittwoch 8.3.	19 Uhr	2. Passionsandacht	Roth
12.3. Reminiscere	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
	11.15 Uhr	Kidsplus: Begrüßung der Konfistarter	Reipöhler
Mittwoch 15.3.	19 Uhr	3. Passionsandacht	Kurschat
19.3. Okuli	10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstel- lung der Konfirmanden	Hendricks
Mittwoch 22.3.	19 Uhr	4. Passionsandacht	Hendricks
26.3. Laetare	10 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur	Roth Hendricks und Team
	11.15 Uhr	Start	Reipöhler
Mittwoch 29.3.	19 Uhr	5. Passionsandacht	Zeller
<b>April 2017</b>			
Samstag 1.4.	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
2.4. Judika	10 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Hendricks
Mittwoch 5.4.	19 Uhr	6. Passionsandacht	Ollesch
9.4. Palmsonntag	10 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kidsplus	Roth Reipöhler
13.4. Gründonnerstag	20 Uhr	Tischabendmahl	Hendricks

14.4. Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst m. Abendm.	Hendricks
15.4. Karsamstag	21 Uhr	Osternacht, Abendm./Chor	Roth
16.4. Ostersonntag	10 Uhr	Gottesdienst m. Abendm.	Hendricks
17.4. Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Ollesch
23.4. Quasimodogeniti	10 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur Start	Zeller Hendricks und Team Reipöhler
30.4. Misericordias	10 Uhr 17 Uhr	Gottesdienst Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden	Kühnen Hendricks

### **Mai 2017**

Samstag, 6.5.	15 Uhr	Gottesdienst m. Abendm.	Hendricks
7.5. Jubilate	10 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst Konfirmation	Roth Hendricks
14.5. Kantate	10 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst z. Ausstellung "Nacht d. Offenen Kirchen" Kidsplus	Hendricks Reipöhler
21.5. Rogate	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
25.5. Christi Himmelfahrt	11 Uhr	Gottesdienst im Freien: Bellenweg 157, Forstwald	Roth/NN
Samstag 27.5.	14 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
28.5. Exaudi	10 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur Start	Roth Team Reipöhler

### **Juni 2017**

3.6. Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
4.6. Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. Posaunenchor Uerdingen	Roth
5.6. Pfingstmontag	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
9.6.	19 Uhr	GoDima "Scherben – Haufen – Glück"	
11.6. Trinitatis	10 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Kidsplus	Tebbe Reipöhler
Samstag, 17.6.	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks

# Adressen

[www.Pauluskirche.info](http://www.Pauluskirche.info)

Evangelische Pauluskirche  
Hülser Straße 171, 47803 Krefeld.

Tel. 75 37 85

**Pfarrer Bezirk 1** Volker Hendricks Tel. 76 13 27

Girmesdyk 20

**Pfarrer Bezirk 2** Ekkehard Roth Tel. 75 02 02

Kempener Allee 62

**Pfarrgehilfin** Lilli Platz Tel. 75 19 42

Inrather Straße 358

## Seelsorge in den Seniorenheimen

Pfr. i.R. Rainer Ollesch Tel. 021 52 - 894 81 81

Magdalene-Fervers-Straße 12, 47906 Kempen

## Vorsitzender des Presbyteriums

Wolfgang Kerle Tel. 61 37 22

**Baukirchmeister** Dirk Leuchtenberger Tel. 360 45 65

**Finanzkirchmeister** Wilfried Hendrichs Tel. 2 20 85

**Küster** Andreas Betcher Tel. 75 37 85

**Diakon** Julius Kurschat Tel. 028 33 - 92 98 34

**Diakonin** Yvonne Reipöhler Tel. 028 45 - 37 79 21

**(Arbeit mit Kindern)** Schöttenstraße 9, 47506 Neukirchen-Vlyun

**Organist** Rolf Hennig-Scheifes Tel. 028 45 - 94 55 06

**Chorleiter** Munsang Hwang Tel. 0157-32461303

Infos Paulus-Chor: Annemarie Behrens Tel. 75 59 93

Infos Gospelchor: Monika Kaiser Tel. 928 94 26

Kinderchor: Ingelore Botzen Tel. 15 98 98

**Förderverein** Klaus Radzimanowski Tel. 73 04 10

**Gemeindeamt** Renate Lemper Tel. 4 79 46-10

Westwall 40 lemper@ev-gv.de

**Bankverbindungen** Pauluskirche

**KD-Bank Dortmund** IBAN: DE08 3506 0190 1010 1850 21

**Sparkasse Krefeld** IBAN: DE60 3205 0000 0000 3013 17

**Bankverbindung** Förderverein

**KD-Bank Dortmund** IBAN: DE24 3506 0190 1013 7840 15

**Weitere** Diakoniestation Tel. 59 93 88

**Einrichtungen** Psych. Beratungsstelle Tel. 33 61 60

Telefonseelsorge Tel. 08 00-111 02 22

Jugendtelefon Tel. 08 00-111 04 44

Krefelder Krisenhilfe Tel. 65 35 25



# „GoDima – GottesDienst mal anders“

## Der etwas andere Gottesdienst

Bei den Gottesdiensten der Pauluskirche hat man die Qual der Wahl, denn es gibt Gottesdienste in unterschiedlichen Formen. Moderne Musik und Lieder mit zeitgemäßen Texten haben im Gottesdienst der Pauluskirche einen ebenso hohen Stellenwert wie die klassische Kirchenmusik.

Zweimal im Jahr gibt es in der Pauluskirche den „etwas anderen Gottesdienst“, in dem die Botschaft der Bibel in moderner Form vermittelt wird. Damit werden neben den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern auch die Menschen angesprochen und eingeladen, die nicht so oft in die Kirche gehen.

Bei diesem „etwas anderen Gottesdienst“ wird auf traditionelle liturgische Gesänge und Orgelmusik verzichtet. Eine Band begleitet die Andacht mit moderner Musik und Liedern zum Mitsingen. Damit jeder mitsingen kann, werden die Liedtexte auf eine Leinwand hinter dem Altar projiziert. Nach dem Gottesdienst wird in der Kirche ein Fingerfood-Büffet aufgebaut. Bei kalten Getränken und leckeren Kleinigkeiten besteht Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

Im November behandelte „der etwas andere Gottesdienst“ das Thema „Maske-r-ade“. Es ging unter anderem um die Frage, wie gut man sich selbst kennt. Wer über sein wahres Ich nachdenkt, entdeckt Seiten, die ihm vorher nicht bewusst waren. Wir setzen quasi eine Maske auf. Wenn wir zum Beispiel innerlich zerrissen sind, dann kleiden

wir uns mit Bedacht, setzen ein strahlendes Lächeln auf und geben uns große Mühe, ausgeglichen zu erscheinen – keiner soll merken, dass wir gereizt, genervt oder gar wehleidig sind. Wir verbergen es einfach hinter einer Maske. Das Ausblenden der Probleme gelingt aber nur für eine bestimmte Zeit – schließlich gehört es zum Leben, dass wir manchmal krank, wütend, unruhig, seelisch verletzt oder gedemütigt sind. In dem Gottesdienst „Maske-r-ade“ stellte die Schauspielerin Christina Beyerhaus im Monolog einer verlassenen Ehefrau eindrucksvoll dar, wie Menschen in Alltagssituationen versuchen, ihre wahren Gefühle zu verbergen. In einem Interview ging es dann um die Bedeutung von Masken und Rollen im Leben von Schauspielern. Im weiteren Verlauf gab es Informationen über die Geschichte der Maske, und ihre Bedeutung im religiösen Zusammenhang. Dabei kam auch zum Ausdruck, dass wir uns vor Gott nicht hinter Masken zu verstecken brauchen, denn er weiß, wie wir wirklich sind.

An alle Gottesdienstbesucher wurden Papiermasken verteilt, die jeder selbst gestalten und dann entweder behalten oder in einem Feuerkorb verbrennen konnte. Es war deutlich zu erkennen, dass der Gottesdienst den meisten Besuchern sehr gut gefallen hat und dass sie sich wohl fühlten. Daher wäre es schön, wenn noch viel mehr Menschen den nächsten „etwas anderen Gottesdienst“ miterleben würden: am **9. Juni um 19 Uhr.**

**Rita Braun und Hella Flammang**

# Konfirmation am 7. Mai um 11.30 Uhr

**Tim Altay**

**Fabienne Baumann**

**Bente Bergmann**

**Shayne Bergmann**

**Lara Binder**

**Isabel Blumenstein**

**Maren Buschhüter**

**Kai Fabian Dimmers**

**Angelina Fritz**

**Olivia Halb**

**Dominik Hüskes**

**Sina Karl**

**Denise Koenders**

**Melissa Kühn**

**Florentine Küsters**

**Moritz Mann**

**Samuel Ofoma**

**Daniel Pestner**

**Renée Rosellen**

**Julian Sandten**

**Konstantin Scholz**

**Christopher Schröder**

**Felicitas Theis**

**Dominik Vetter**

**Maurice Vetter**



# Jugendliche, Konfistarter, Humbang

## Offener Jugendtreff

Billard spielen, kicken, ein neues Brettspiel ausprobieren, mit Freunden treffen – das kann man alles in unserm neu eingerichteten Jugendraum. Einmal im Monat starten wir eine gemeinsame Aktion – in der Regel am ersten Freitag im Monat. Dann veranstalten wir ein Turnier, spielen Quiz-Duell, werden kreativ oder handwerken. Süßigkeiten und Getränke zur Erfrischung gibt's zum kleinen Preis. Das Jugendteam freut sich auf Euch und Eure Freunde von zwölf bis 17 Jahren.

Die Termine, freitags von 19 bis 21 Uhr:  
**17. Februar, 3. März (Window Color), 17. März, 31. März, 5. Mai, 19. Mai, 9. Juni, 23. Juni und 7. Juli.**

Kontakt: Pfr. Volker Hendricks.

## Konfirmanden-Unterricht für Drittklässler

Im März 2017 wird wieder ein Konfistarter-Kurs für die Kinder im dritten Schuljahr beginnen. Von März bis September 2017 haben die Kinder einmal im Monat samstags von 9.30 bis 13 Uhr Unterricht. Ausgenommen ist der Ferienmonat August. Insgesamt sind es sechs Samstagvormittage. Geplant ist auch eine gemeinsame Übernachtung im Gemeindehaus im September.

Im 8. Schuljahr kommt dieselbe Gruppe wieder zum Konfi-Orientierungskurs zusammen, der dann zur Konfirmation führt. In beiden Phasen erleben die Konfirmanden altersgemäß

ße Gottesdienste. In der Zeit zwischen dem Starter-Kurs und dem Orientierungskurs wird die Gruppe zu jährlichen Treffen eingeladen.

Alle Kinder, für die dieser neue Kurs infrage kommt, werden gesondert angeschrieben und eingeladen. Der **Begrüßungsgottesdienst um 11.15 Uhr** und der anschließende Kennenlerntag werden am **12. März** stattfinden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Pfarrer Ekkehard Roth, Tel. 75 02 02 oder Diakonin Yvonne Reipöhler, Tel. 0 28 45 37 79 21.

## Besuch aus Indonesien

Schon lange besteht zwischen den Kirchenkreisen Krefeld-Viersen und Humbang auf Sumatra (Indonesien) eine Partnerschaft. Wir tauschen Nachrichten über das Gemeindeleben aus, nehmen Anteil an Sorgen und Herausforderungen. „Besuche sind das Herz der Partnerschaft“ – das erleben wir immer wieder, wenn eine Gruppe des Partnerschaftskomitees ins Batakland fliegt oder Gäste von dort zu uns kommen. In der **letzten Augustwoche** und den **ersten beiden Wochen im September** erwarten wir eine Besuchergruppe: Sie soll u.a. an den großen Feiern in Rheydt und Jülich anlässlich des Reformationsjubiläums teilnehmen.

Das Partnerschaftskomitee sucht noch Gastgeber in den Gemeinden, die jeweils zwei Personen für drei bis vier Tage aufnehmen können. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Hendricks.

**Michael Gallach**

# Sommerferien

## Förderverein finanziert Freizeit

Wie in den vergangenen Sommerferien bieten wir wieder eine Jugendfreizeit an. Aber warum machen wir so etwas überhaupt? Können denn die Jugendlichen nicht mit ihren Eltern in Urlaub fahren? Nun, sicher verreisen einige Jugendliche vor oder nach einer Sommerfreizeit noch mit den Eltern.

Dennoch ist eine Jugendsommerfreizeit immer etwas Besonderes! Denn hier fahren Jugendliche zwischen elf und 17 Jahren gemeinsam in die Ferien. Und die Freizeit und alles Drumherum ist auf die Jugendlichen abgestimmt. Wie zum Beispiel die Segelfreizeit, die wir dieses Jahr anbieten. Hier teilen sich 20 Jugendliche die Kajüten, es wird zusammen gekocht (*ja, richtig gelesen, die Jugendlichen werden nicht bekocht, sondern sie kochen selber*), gemeinsam eingekauft, gemeinsam gesegelt.

Beim Segeln müssen die Jugendlichen Segel setzen, Knoten machen und lösen, abtakeln und vieles mehr. Hier ist Teamgeist gefordert. Gut, dass wir bei solchen Aktionen auch jugendliche, volljährige Betreuer dabei haben, die uns ehrenamtlich in den Sommerferien unterstützen. Denn ohne sie würde so eine Freizeit im Chaos versinken. Die Betreuer sind immer ansprechbar, wenn es Probleme gibt, sie helfen beim Kochen und beim Einkaufen und übernehmen viele wichtige Aufgaben, die während einer Jugendfreizeit anfallen.

Wenn Sie auch meinen, dass die Arbeit mit den Jugendlichen, die modernen Gottesdienste und die Chöre unbedingt gefördert werden müssen, dann werden Sie Mitglied im Förderverein der Pauluskirchengemeinde. Mit 60 Euro jährlich können Sie diese wichtige Arbeit unterstützen. Wir sind dankbar für jede Spende.

**Annemarie Behrens**

**IBAN des Fördervereins:  
DE 24 3506 0190 1013 7840 15**

## Langeweile in den Sommerferien?

Nicht bei uns! Wenn ihr mutig genug seid und Sturm und Wind euch nicht erschüttern, dann meldet euch doch zu unserer ‚Sail away Tour 2017‘ vom 12. bis 22. August an.

Gemeinsam mit Skipper und Maat werden wir die Segel der „Onderneming“ hissen und übers Ijsselmeer schippern. An elf Tagen werden wir gemeinsam segeln, kochen, Land und Leute kennen lernen, Gemeinschaft erleben, Andachten lauschen, Jugendgottesdienst feiern und natürlich auch ausspannen.

Also, wenn ihr elf bis 17 Jahre alt seid, meldet euch schnell an bei Diakon Julius Kurschat (Freizeitleitung) oder bei den Pfarrern der Gemeinde.

Preis pro Teilnehmer: 520 Euro  
Nähere Infos bei Julius Kurschat, Tel 02833-929834 oder E-Mail: Julius.Kurschat@ekir.de

## Erste Infos aus dem Nähkästchen

Das Aufkommen der Sachspenden für das Nähkästchen war gewaltig. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern aus unserer Gemeinde, bei den Krefelder Firmen und ihren Mitarbeitern und bei allen anderen Firmen, die in ganz Deutschland verteilt sind.

Nach unserer Weihnachtspause treffen wir uns wieder jeden Freitagvormittag im Gemeindehaus zum gemeinsamen Handarbeiten. Im letzten Jahr haben die Frauen Kleidungsstücke umgenäht, ausgebessert oder auch ganz neu genäht. Es wurden auch Gardinen, Kissen, Tischdecken und viele andere Sachen gemacht. In diesem Jahr planen wir gemeinsame Projekte.

Durch meinen Beruf bin ich mit Flüchtlingen in Kontakt gekommen. In dieser Zeit habe ich viele persönliche Geschichten gehört und einige Situationen miterlebt, die mich sehr betroffen gemacht haben. So bin ich auf die Idee gekommen, mich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Jeden Freitagvormittag sehe ich, wie wichtig

diese Angebote für die geflüchteten Menschen sind. Diese Treffen sind für die Frauen Gelegenheiten, sich auszutauschen und über ihre persönlichen Erfahrungen und Entwicklungen reden zu können. Oft ist Freude dabei, wenn zum Beispiel eine Familie endlich ihre eigene Wohnung hat, aber manchmal ist auch Traurigkeit dabei. Mir wird dann immer wieder bewusst, dass alle Menschen die gleichen Bedürfnisse haben, egal welcher Nationalität und Kultur.

Das Nähkästchen ist für sieben Flüchtlingsfrauen eine feste Abwechslung zu ihrem eingegrenzten Alltag geworden. Bei unserem letzten Treffen vor Weihnachten waren alle ein bisschen traurig wegen der langen Pause. Wir sind uns untereinander sehr vertraut geworden und haben gelernt, uns gegenseitig trotz Sprachbarriere zu verstehen.

Für 2017 wünsche ich mir persönlich, dass die Frauen in der Handarbeitsgruppe nicht nur unter sich bleiben und das Nähkästchen sich zu einer Begegnungsstätte entwickeln wird. Denn die Frauen suchen den Kontakt zu Krefelder Bürgern – alle sind herzlich dazu eingeladen, bei uns mitzumachen.



Kontakt:  
Claudia  
Stürmer,  
Tel.  
500 813.

# Ferienaktionen

## Osterferienaktion

Detektive im Einsatz

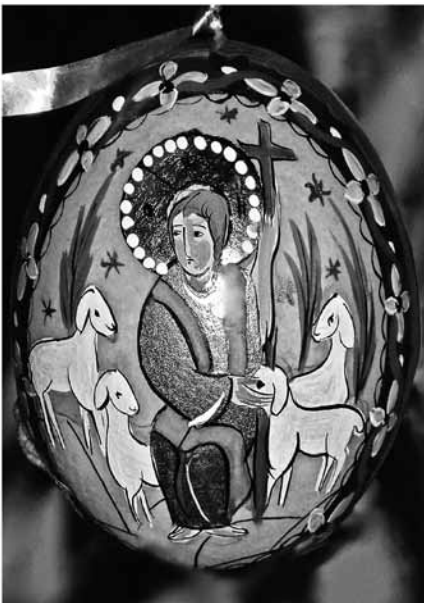
Nicht nur mit der Lupe gehen wir mit euch den Dingen auf den Grund. Spannende und geheimnisvolle Abenteuergeschichten und Aktionen erwarten euch. Es werden Geheimnisse erspürt und die Sinne geschärft, es wird gespielt und allerhand Kreatives angeboten. Weiteres erfahrt ihr bei eurer Anmeldung!

Für Kinder ab vier Jahren (begrenzte Teilnehmerzahl).

**Vom: 10. April bis 13. April 2017**

**Von: 14.30 Uhr bis 18 Uhr**

**Kosten: 12 Euro für Material und Essen.**



## Sommerferienaktion

Eine Reise durch Zeit und Raum. Professor Thomason Quatschkopfs Expedition ins Ungewisse.

Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.

Bei einer seiner vielen Expeditionen landet Professor Quatschkopf in den unterschiedlichsten Zeiten und Ländern. Er verirrt sich hoffnungslos und Anneliese muss nun wieder mal zeigen, was in ihr steckt. Die beiden lernen unterschiedliche Menschen, wunderbare Pflanzen- und Tierwelten kennen. Die beiden stoßen auf Kulturen, die fremd erscheinen. Eine Abenteuerreise mit Kreativangeboten, Tanz und Spielaktionen. Eine Einladung an jeden, der Neues entdecken möchte. Am Freitag wird ein kunterbuntes Abschlussfest mit Familien gefeiert!

**Wann: 24. Juli bis 28. Juli 2017**

**Uhrzeit: 11 bis 16 Uhr mit Mittagessen, Freitag Familientag.**

**Kosten: 25 Euro**

**Anmeldung mündlich oder schriftlich bis zum 1. Juli 2017.**

Fragen, Information, Anmeldung für beide Ferienaktionen bei Yvonne Reipöhler, Schötenstrasse 9, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. 02845-377921, E-Mail: [gemeindearbeit@reipöhler.de](mailto:gemeindearbeit@reipöhler.de).

### „Ein Monat auf dem Land“

An einem verregneten Sommertag steigt ein junger Mann in einem total verlassenen kleinen englischen Dorf aus dem Zug, mißtrauisch beäugt von den Weiterreisenden. Trotz des Regens und der freundlichen Einladung des Stationsvorstehers doch eine Tasse Tee zu trinken und sich zu trocknen, macht er sich unverzüglich auf zur Dorfkirche. Hier soll er ein großes Wandgemälde freilegen, das seit ungefähr 500 Jahren unter Verputz schlummert, und von dem keiner weiß, was oder wen es darstellt. Der Lohn, den er dafür erhält, ist sehr gering. Um Geld zu sparen, will er im Glockenturm wohnen, was dem Pfarrer überhaupt nicht passt.

Damit beginnt eine ruhig erzählte und auf den ersten Blick undramatische, manchmal auch witzige Geschichte. Der junge Mann hofft, in der Arbeit, in der Ruhe der Landschaft und unbehelligt von den Dorfbewohnern seine Kriegserlebnisse loszuwerden. Trotz aller Zurückhaltung lernt er Menschen aus seiner Umgebung kennen und lieben...

Die Zeitung „The New Yorker“ schrieb zu dem Buch: „*Ein Monat auf dem Land* ist ein Buch über das Leben, die Verletzungen, die es uns zufügt, und die Möglichkeit, sie zu überwinden. Mit sprachlicher Leichtigkeit und Eleganz erzählt J. L. Carr eine zarte Liebesgeschichte.“ Er schrieb das Buch 1978, es ist jetzt in deutscher Übersetzung erschienen.

„Wunder wirken Wunder“, jedenfalls manchmal, behauptet Eckart von Hirschhausen in seinem gleichnamigen Buch. Der Untertitel: „Wie Medizin und Magie uns heilen.“

Schon die Kapiteleinteilung liest sich so amüsant, daß mich gleich die Lust überkam jetzt – sofort – das ganze Buch zu lesen. Ich folgte aber nicht der vorgegebenen Einteilung, sondern suchte mir aus den einzelnen Kapiteln die Themen heraus, die mich im Augenblick reizten. Trotz der vielen Anekdoten, den sehr persönlichen Geschichten des Autors und den zum Teil ausgesprochen witzigen Schilderungen geht es aber nicht darum: Wer hat Recht, die Schulmedizin oder die Homöopathie? Sondern um die Möglichkeiten, die beide Richtungen kranken und gesunden Menschen bieten. Im Gegensatz zu Dr. Hirschhausen glaube ich aber, dass das Buch vielleicht noch auf dem Nachttisch liegen – aber unmöglich im Bett gelesen werden kann. Dazu ist es mit rund 500 Seiten einfach zu schwer. Also bin ich aufgeblieben und habe die Nacht durchgelesen. Das müssen Sie nicht. Sie können sich dafür ja vier Wochen Zeit nehmen, wenn Sie es bei uns ausleihen.

Wir haben auch wieder etliche neue Bücher angeschafft, vor allem solche, die zum Lutherjahr erschienen sind. Kommen Sie, schauen Sie sich um und trinken Sie mit uns einen Tee oder Schokocappuccino. Das Team freut sich!

**Irmgard Hennig**

# Termine

## Bücherei

sonntags von 11.15 bis 12 Uhr, dienstags von 16 bis 17 Uhr, freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Leitung: Irmgard Hennig, Tel. 56 14 47 oder 654 62 94.

## Kinder und Teens

Kontakt: Yvonne Reipöhler, Tel. 028 45-37 79 21 oder gemeindegearbeit@reipoehler.de.

## Rasselbande (bis drei Jahre)

donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr mit Basteln, Spielen, Singen und vielem mehr. Außer in den Ferien.

## Eltern-Kind-Nachmittag

Für Kinder von eins bis sechs Jahren, Geschwister herzlich willkommen.

## Noten-Gezwitscher (fünf bis elf Jahre).

Kinderchor, freitags 15.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt Ingelore Botzen, Tel. 15 9898

**Singspiel** „Neue Wege – Martin Luther und die Reformation“ mit dem Kinderchor am 1. April, 17 Uhr.

**Osterferienaktion** ab 10. April.

**Sommerferienaktion** ab 24. Juli, S. 22.

## Jugendliche

**Happy Hour** – Vorbereitung

Wer hat Lust, an der Gestaltung des Jugendgottesdienstes mitzuwirken?

Kontakt Diakon Julius Kurschat, Tel. 028 33 - 92 98 34.

## Konfi-Klub

Treffen für Konfirmanden und Konfirmierte zwischen zwölf und 15 Jahren. Jeden ersten Dienstag vom 16.30 bis 18.30 Uhr im Jugendraum.

## Offener Jugendtreff

jeden ersten und dritten Freitag im Monat, 19 bis 21 Uhr. Siehe Seite 19.

## Erwachsene

**Gemeindeversammlung** am **5. März** nach dem Gottesdienst.

## An der Quelle

Kontakt: Pfarrer Roth, Tel. 75 02 02, siehe Seite 23.

**Passionsandachten** ab **Aschermittwoch, 1.3.**, siehe Seite 13.

**Bibelstunde**, am ersten und dritten Mittwoch von 19.45 bis 21 Uhr, wieder ab **19. April**. Kontakt: Pfr. Hendricks, Tel. 76 13 27.

**Spielekreis**, jeden ersten Dienstag im Monat von 19 bis 22 Uhr. Leitung: Udo Kath, Tel. 64 77 460.

## Quizen

Dienstag, 28. März u. 30. Mai, 19.30 Uhr

## Ökumenekreis

mit St. Anna, Liebfrauen und der griechisch-orthodoxen Gemeinde, Dienstag, **13. Juni**, 19.45 Uhr, Gemeindehaus.

## Musik

**Schumann-Zyklus** mit Nageeb Gardizi ab **12. März**, Siehe Seite 9.

## Gospel Chor Go(o)d friends

jeden ersten und dritten und fünften Mittwoch von 20.15 bis 22 Uhr, Leitung: Munsang Hwang.

**Paulus-Chor.** Leitung: Munsang Hwang. Montags von 20 bis 21.30 Uhr.



## **Singkreis „Viva la Musica“**

Mittwochs von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

Am 22. Februar, 8. und 22. März,  
12. und 26. April, 10. und 24. Mai,  
14. und 28. Juni.

Ansprechpartner: Werner Bruckmann,  
Tel. 73 38 28 oder per E-Mail:  
werner.bruckmann@t-online.de.

## **Tanzkreis**

Freitagnachmittag von 15 bis 16.30  
Uhr am 17. März, 28. April, 19. Mai und  
23. Juni. Leitung: Petra Grünschläger-  
Saalbeck, Tel. 75 05 16.

## **Nähkästchen**

für Frauen, freitags von 9 bis 12 Uhr.  
Ansprechpartnerin Claudia Stürmer,  
Tel. 500 813. S. Seite 21.

## **Frauenhilfen**

**Gruppe 2:** jeden zweiten und vierten  
Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr.

**Gruppe 4:** jeden dritten Mittwoch von  
15.30 bis 17.30 Uhr,  
Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

## **Miteinander/Füreinander**

für Frauen: jeden ersten und dritten  
Donnerstag, 15 bis 16.45 Uhr,  
Kontakt: Elise Krücker, Tel. 75 21 98.

## **Wandertage**

jeden ersten Mittwoch im Monat um  
10 Uhr, Treff: Parkplatz Pauluskirche.

## **Hauskreise**

Zwei Erwachsenenhauskreise:  
14-tägig am Dienstagabend. Kontakt:

Michaela Breuer, Tel. 65 93 91,  
E-Mail: Michaela.Breuer@web.de.

## **Seniorenkreis.**

Jeden ersten und dritten Montag, von  
15 bis 17 Uhr.

Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

**Reparaturen** AMiR (Aktive Männer  
im Ruhestand). Kleine Reparaturen im  
Haushalt. Kontakt: Dieter Hohnen, Tel.  
79 12 62.

## **Herrenfrühstück**

jeweils am letzten Dienstag im Monat,  
von 10 bis 12 Uhr.

### **28. Februar:**

„Astronomie für jeden.“

Referent: Rolf Liedgens.

### **28. März:**

Die Beratungsstelle der Verbraucher-  
zentrale NRW in Krefeld und ihre  
Angebote. „Rat und Recht für Krefelder  
Bürgerinnen und Bürger“. Referentin  
Elisabeth Elsner.

### **25. April:**

Besichtigung der Imkerei Johann van  
den Bongard.

### **30. Mai:**

„Bus und Bahn in Krefeld“. Referent:  
Guido Stilling, Stadtwerke Krefeld.

## **Radgruppe**

Mittwochs um 14.15 Uhr,

**am 29. März, 26. April, 24. Mai und  
28. Juni.**

Treff jeweils um 14.15 Uhr. Ca. 25 bis 30  
Kilometer, mit Kaffeepause. Infos bei  
Ulrike Hendrichs, whendrichs@web.de  
oder Tel. 2 20 85.

# Weltgebetstag am 3. März, Seniorengottesdienste

## Gebete von den Philippinen

„Was ist denn fair?“ – Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Und sie treibt uns erst recht um, wenn wir sehen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen weltweit und ökumenisch zum Weltgebetstag ein.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Auf dem Land haben nur wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit zurück. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich. In das Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg gestellt. Den ungerechten nationalen

und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Auf den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland unter anderem für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Stärkung von Frauen, für ökologischen Landbau und gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Zu unserem WGT-Vorbereitungsteam vor Ort gehören Frauen aus den Gemeinden St. Anna, St. Elisabeth von Thüringen, Liebfrauen, Thomas Morus und der Pauluskirchengemeinde. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, mit uns gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern, der in diesem Jahr in der Pauluskirche stattfindet. Infos zu den Philippinen und Einstimmungen zum Gottesdienst am **3. März** gibt es ab **17.30 Uhr**, der Gottesdienst beginnt um **18 Uhr**. Anschließend erwartet Sie ein landestypischer Imbiss im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie!

**Im Namen des Vorbereitungsteams**

**Renate Peine**

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

**Wilmendyk:** jeden Freitag um 16 Uhr (1. und 3. Freitag evangelisch)

**Pauly-Stift:** dienstags, 15.45 Uhr, 14. Feb., 21. März, 11. April, 16. Mai und 13. Juni.

**De-Greif-Stift:** dienstags, 17 Uhr, 14. Feb., 21. März, 11. April, 16. Mai und 13. Juni. Ökumenischer Gottesdienst: 28. März und 6. Juni.

# Luther im Gespräch und im Gottesdienst, Freizeit



## Lust auf Reformation?

Elementarer Kompaktkurs zu den Grundworten der Reformation. Vier Donnerstage **ab 23. März**, jeweils von 19 bis 20.45 Uhr im Café der Friedenskirche, Mariannenstraße 106. (30. März, 27. April, 16. Mai.)

Der Kurs ist gebührenfrei, es fallen Materialkosten an. **Anmeldung bis 16. März** bei [dorla.beth@t-online.de](mailto:dorla.beth@t-online.de).



## „love it – leave it – change it?“

Dt.: Lieben – Verlassen –Verändern?

Fragen des Alltags werden beim einem Gottesdienst aller Krefelder Gemeinden **an einem anderen Ort** besprochen, in Anlehnung an Luthers Gedanken. Es wird eingeladen zu Holzland Roeren: **Freitag, 17. März um 18.15 Uhr**. Mevissenstraße 62, 47803 Krefeld.

## Lust auf Segeln?

### Freizeit für Jugendliche

im August 2017. Siehe Seite 20.



